

Mittwoch | 18-20 Uhr
Am Neuen Palais
Raum 4.15, Haus 19

Quo vadis, Romanistik?

Projekte, Theorien und Methoden transdisziplinärer Forschung

*Forschungskolloquium
Sommersemester 2023*

Universität Potsdam / Lehrstuhl für spanisch- und
französischsprachige Literaturen

Neue Forschung in der Romania

Quo vadis, Romanistik? – Wohin geht es in und mit der Romanistik?

Diese Frage stellt sich nicht nur auf Fachkongressen und im Zusammenhang fachpolitischer Diskussionen über eine zukunftssträchtige Literaturwissenschaft der romanischen Sprachen, sondern bewegt Studierende, Dozierende, Forschende wie an literaturwissenschaftlicher Forschung Interessierte gleichermaßen.



Eine kritische und informierte Romanistik muss daher immer stärker neben fundierter literaturgeschichtlicher Forschung auch Beiträge zu gesellschaftskritischen Fragen einer komplexen Gegenwart leisten. Dies erfordert die Beschäftigung mit in die Zukunft weisenden kulturellen, literarischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, bisweilen auch mit kontroversen Debatten und einen engen Austausch mit anderen Disziplinen.

Die diskursive Bedeutung der Literaturen der Welt ist dabei als Grundlage wissenschaftlicher Forschungen unverzichtbar, indem es nach wie vor Literatur als sprachformende und erzählende Kulturtechnik ist, die vielperspektivisch, epochen- und medienübergreifend Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Sprache, Literatur und Gesellschaft zu verbinden weiß.

Vor diesem Hintergrund möchte das Potsdamer Forschungskolloquium Studierenden der höheren Semester und Absolventen die Möglichkeit bieten, mit international Forschenden und Arbeitenden aus den Bereichen der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft, der Medien- und Kulturwissenschaft in Kontakt und Austausch zu treten, wissenschaftliche Projekte und Arbeitsweisen kennenzulernen, aber auch eigene Projekte zu entwickeln und gemeinsam zu diskutieren.

Dabei kann es sich um Skizzen und Forschungsarbeit im Kontext einer Master-Arbeit oder aber bereits Pläne für ein eigenes Promotionsprojekt handeln. Darüber hinaus bietet das Kolloquium auch externe Perspektiven auf das Fach, wenn Gäste außerhalb des universitären Bereichs, aber mit romanistischem Hintergrund, die in Medien und Verlagswesen tätig sind, ihre Erfahrungen teilen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, spannende Projekte und rege Debatten!

*Anmeldung & Fragen an:
markus.lenz@uni-potsdam.de &
gwozdz@uni-potsdam.de*

Weitere Informationen für Studierende:

Ziel des Kolloquiums ist neben der Diskussion auch die Entwicklung eigener Projekte für Masterarbeiten und Promotionen. Dementsprechend kann eine Leistungsanerkennung sowohl über die Präsentation eigener Arbeiten, aber auch über die Entwicklung eines Themas für eine Masterarbeit erfolgen, welche in die Erstellung eines Exposés münden sollte, das am Ende des Semesters einzureichen ist.

Gäste

03.05.2023 Gerson Neumann (Porto Alegre)

Deutschsprachige (Kultur-)Elemente in der brasilianischen Literatur seit 1847

17.05.2023 Styliani Chachali (Potsdam/Athen)

Die Wanderung der ästhetischen Kategorien in inszenierten intermedialen Beispielen von Bild und Schrift

07.06.2023 Philipp Krämer (Brüssel)

Kreolistik als zweifelnde Philologie: Fragen der Herkunft, Abgrenzung und Wertigkeit

14.06.2023 Ofek Kehila (Berlin/Jerusalem)

Angelita Unearthed by Mariana Enríquez: A Tale of Empathy

28.06.2023 Gabrielle Cornefert (Berlin)

Vortrag und Workshop: Wissenschaftlich verlegen – Einblicke aus der Romanistik (and beyond)

05.07.2023 Alex Lachkar (Wien)

Génération Despentes : la littérature lesbienne contemporaine en France / Generation Despentes: Zeitgenössische lesbische Literatur in Frankreich

19.07.2023 Jorge Estrada (Leiden)

Los problemas de una poética diferencial en las narrativas del crimen perfecto / Towards a differential poetics: the thousand problems with perfect crimes and their narratives

26.07.2023 Agnieszka Hudzik (Saarbrücken)

Das Andere in Prosa und Gegenwartskunst: auf der Suche nach einer (un)möglichen Gemeinschaft